

Beinflussung der Laune bei der Menge an Hausaufgaben

Beitrag von „Referendarin“ vom 3. Dezember 2012 19:41

Für mich gibt es auf diese Frage 2 Antworten:

Entweder

a) Dein Verhalten ist völlig unprofessionell. Denn die Menge der Hausaufgaben ergibt sich aus der Stundenplanung, der Reihenplanung, der allgemeinen Situation (schreiben die Schüler gerade viele Arbeiten, muss vor einer Klassenarbeit vielleicht noch besonders viel geübt werden) und natürlich der laufenden Stunde (wie weit sind wir gekommen, welche Aufgaben ergeben zum gegenwärtigen Zeitpunkt Sinn).

oder

b) und das glaube ich, ehrlich gesagt, eher (auch nach deinem 1. Thread vor ein paar Wochen hier im Forum): Du bist jemand, der sich hier einen Spaß mit uns erlaubt (mal nett gesagt). Irgendwie erinnerst du mich an die Fakeuserin, die hier ständig unter verschiedenen Namen aufgetaucht ist und immer wieder nachfragen wollte, ob die anderen User hier auch so eine Freude dabei empfinden, Schüler mit sehr vielen Blättern voller stupider Matheaufgaben als Hausaufgaben zuzuwerfen. Und je öfter ich mir deinen Beitrag durchlese (die Stammuser hier wissen wohl, was ich meine 😊), desto eher glaube ich, dass der 2. Punkt zutrifft.

Es ärgert mich ganz ehrlich, dass es anscheinend immer wieder irgendwelche seltsamen Leute gibt, die nichts Besseres zu tun haben, als hier Leute zu verschaukeln, die sich die Mühe machen, anderen ihre Fragen konstruktiv zu beantworten.